

## **Internationale Multiplikatorenseminare**

### **-Multiplikatoren lernen international und produktorientiert-**

Die Multiplikatorenseminare wurden in zwei unterschiedlichen Organisationsformen durchgeführt. Zwei Fortbildungen fanden in Form von Mediacamps statt, an denen alle Partner teilgenommen haben. Hier bekamen die jugendlichen Multiplikatoren eine intensive Qualifizierung von ca. 80 Unterrichtsstunden, eingebettet im Rahmen eines interkulturellen Austauschs und gemeinsamen Aktivitäten, die ein Kennenlernen und internationale Teamarbeit ermöglichten. Die Jugendlichen lernten nicht nur, redaktionell mit Medien umzugehen, sondern auch wie sie dieses Wissen zuhause anderen Jugendlichen weitervermitteln können. Die Palette der inhaltlichen Themen war breit. Die Jugendlichen produzierten Reportagen, Portraits und Berichte über soziale, kulturelle und politische Themen. Schwerpunkt waren die Themen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Die knapp zweiwöchigen internationalen Multiplikatorenseminare haben in der Zeit vom 19.08 – 30.08.2003 und vom 01.08 – 15.08.2004 in Münster stattgefunden.

Die zweite Organisationsform bestand aus drei- bis viertägigen Multiplikatorenseminaren, in den Partnereinrichtungen in Lublin (Polen), Göteborg (Schweden), Kristiansand (Norwegen) und Münster. Sie wurden gemeinsam von Medientrainern aus Münster und vom Partner vor Ort geleitet. An den drei- bis viertägigen Fortbildungsveranstaltungen haben sich jeweils 6 – 10 Teilnehmer aus den Partnereinrichtungen sowie interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit beteiligt.

In den Multiplikatorenseminaren wurde ein einheitlicher Rahmenstoffplan umgesetzt, die Fortbildungen fanden statt in:

**Lublin, 12. -15.Februar.2004**

**Hengelo 27.-29.März 2004**

**Göteborg, 12. – 15. Mai 2004**

**Kristiansand, 10. – 13. Juni 2004**

Erfahrene Dozenten auf dem Gebiet der Jugendmedienarbeit leiteten die Schulungen und Produktionen und unterstützten die Teilnehmer bei der Umsetzung ihrer Ideen durch kompetente Beratung und die Bereitstellung der digitalen Technik.

Die neuen Technologien bieten mit den digitalen audiovisuellen Medien ein attraktives Potential, das für den interkulturellen Austausch und für interkulturelles Lernen gewinnbringend eingesetzt werden kann.

### **Module der Workshops**

- **Redaktionelle Kenntnisse:** Recherche im Internet, Erstellung eines Storyboards, Organisation der Dreharbeiten.
- **Internet/ Computer:** Vermittlung von Grundkenntnissen falls nötig, Anwendung relevanter Programme (Text, Grafik, Musik, Video, Web), Funktion und Anwendungsgebiete des Internet, Erstellung eigener animierter Webseiten.
- **Video/ Fernsehen:** Kamerabedienung, Interviewtechnik, Stativ- und Lichteinsatz, Tonqualität, Bildgestaltung, Szenenauflösung, digitaler Videoschnitt.
- **Digitalfotographie:** Kamerabedienung, Stativ- und Lichteinsatz, digitale Bearbeitung.
- **Didaktik:** Vermittlungskompetenz, Methoden.



## Jugendliche erproben den Kameraeinsatz

### Produktorientierung

In der didaktischen Ausrichtung der Veranstaltung wurde einerseits darauf geachtet, die Workshopgestaltung dem Prozess des Lernens der Teilnehmer/innen anzupassen, andererseits aber sollten die Jugendlichen auch zu diszipliniertem Arbeiten –mit konkreten Zielen vor Augen- motiviert werden.

Bei ihrer Arbeit gingen die Dozent/innen deshalb nach dem so genannten „Meilensteinprinzip“ vor: dies meint die ständige Orientierung an konkreten und täglich erreichbaren Ergebnissen, an deren Prozess-Ende das Erreichen eines großen Ziels, dem fertigen Medienprodukt, steht. Unter Anwendung dieses Konzepts entwickelten die Workshopteilnehmer/innen persönliche und soziale Schlüsselkompetenzen, wie z.B. Arbeitsorganisation, Arbeitsteilung usw.

Insgesamt entstanden so eine Vielzahl von Medienprodukten, die der inhaltlichen Ausrichtung des Projekts „Youth 4 Media“ entsprechen - vor allem Reportagen und Portraits, die auf der Plattform [www.youth4media.com](http://www.youth4media.com) online präsentiert werden.

### Anhang Rahmenstoffplan:

Rahmenstoffplan der internationalen Multiplikatorenseminare

Stoff / Inhalt	Lernziele	Methoden	Materialien / Medien	Zeit
Begrüßung, Vorstellung der geplanten Seminarinhalte sowie der Rahmenbedingungen	Orientierung für die Teilnehmer	Vortrag	Flip-Chart	10:00
Einführung des Vorstellungsspiels: Teilnehmer beschreiben gegenseitig ihre Ideen zu einem eigenen freien Kurzfilm und thematisieren, welche Kompetenzen sie im Seminar erwerben möchten, um die Idee filmisch umsetzen zu können	Vermittlungskompetenz	Vortrag	Flip-Chart	10:15

Durchführung des Spiels	Erzählen und Zuhören üben Seminarerwartungen thematisieren	Partnerarbeit	Stifte Papier	10:30
Präsentation der Filmideen	Seminarerwartungen abklären und Erzählstrukturen erkennen	Teilnehmervorträge		10:45
Auswertung im Plenum	Verschiedene Formen des Erzählens vergleichen	Seminarge-spräch		11:15
Pause				12:00
Theorie: Zum Aufbau des Kurzfilms, Sequenzbildung	Fachwissen zum Aufbau von Geschichten / Unterschiedliche Perspektiven und Akzentuierungen von Ereignissen	Vortrag / Seminarge-spräch	Overhead oder Power-point	12:05
Einführung der Aufgabe: Drehbuch für eigenen Kurzfilm	Einstimmung auf den Nachmittag	Vortrag Fragen der Teilnehmer		12:45
Pause				13:00
Bildung von Kleingruppen Erstellung eines Storyboards und Drehbuch	Eigene Filmidee als Storyboard und Drehbuch entwickeln	Kleingruppenarbeit	Plakate Stifte	14:00
Plenum: Präsentation der Storyboards / Idenskizzen	Drehbuchentwicklung	Teilnehmervorträge / Seminarge-spräch	Stellwände oä.	14:45
Pause				15:30
Exemplarische Methode zum kreativen Schreiben und zur Ausarbeitung der Filmidee: Brainstorming	Vermittlungskompetenz	Vortrag	Flip-Chart	15:45
Brainstorming in Kleingruppen ausprobieren: Thema für einen Beitrag oder eine Magazinsendung finden	Methodenkompetenz	Brainstorming in Kleingruppen	Plakate Stifte	16:00
Auswertung der Teilnehmererfahrungen mit der Methode	Methodenkompetenz	Teilnehmervorträge / Seminarge-spräch		16:15
Abschlussrunde mit Blitzlicht und Einstimmung auf den nächsten Tag	Tagesabschluss	Reflexion über die behandelten Inhalte und Methoden	Flip-Chart	16:30
<b>Ende des ersten Seminartages</b>				17:00
Begrüßung und Vorstellung der geplanten Inhalte	Motivation der Teilnehmer	Vortrag	Flip-Chart	10:00
Entwicklung von	Erweiterung ästhetischer			10:15

Qualitätskriterien für Kurzfilme	Kompetenzen			
Verständigung auf die wichtigsten Kriterien	Einheitliche Diskussionsgrundlage schaffen	Diskussion		11:00
Pause				11:15
Präsentation eines Kurzfilmes	Filmanalyse	Medienpräsentation	Abspielgerät für Video	11:30
Feedbackrunde zum Beitrag im Plenum	Konstruktive Kritik üben	Feedbackmethode	Flip-Chart	11:45
Auswertung der Feedbackmethode für den Redaktionsalltag	Vermittlungskompetenz	Vortrag und Seminarge-spräch		12:30
Aufgabe einführen: Umsetzung des Drehbuches für einen Kurzfilm	Teilnehmer motivieren	Vortrag	Flip-Chart	12:45
Mittagspause				13:00
Einführung in die Kameraarbeit, Dreharbeiten	Filmproduktion	Kleingruppen	Digitale Videokameras	14:00
<b>Ende des zweiten Seminartages</b>				18:00
Fortsetzung der Dreharbeiten	Filmproduktion	Kleingruppen		
Pause				13:00
Einführung in den digitalen Filmschnitt, Editing des Filmmaterials	Editing am Computer	Kleingruppen	Editing PC	14:00
<b>Ende des dritten Seminartages</b>				18:00
Endproduktion der Kurzfilme	Editing am Computer, Vertonung	Kleingruppen	Editing PC	10:00
Pause				13:00
Präsentation der erstellten Kurzfilme und Auswertung	Filmanalyse, Alternativen aufzeigen	Teilnehmer-präsentation / Seminarge-spräch	Abspielgerät, Stellwand	14:00
Pause				15:15
Mind-Mapping	Methodenkompetenz	Vortrag	PC-Grafik	15:30
Der Medientrainer als Berater	Rollenverständnis klären Methode erproben	Mind-Mapping	Folien, Stifte	15:40
Auswertung hinsichtlich Trainerrolle und Methode	Methoden- und Rollenreflektion	Teilnehmer-vorträge Präsentationen	Over-head-Projektor	16:10

		Seminarge- spräch		
Auswertung des Seminars	Reflektion des Seminars	Plenum		16 :30
Ende				17:00